



Herzlich

Willkommen

zur Konzeption

Hort an der Schule

Möckmühl



Bahnhofstr. 4
74219 Möckmühl
Tel.: 06298/ 3163

E-mail.: hort-an-der-schule@moeckmuehl.de



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Trägers.....	2
1.1 Begrüßung.....	3
2. Gesetzliche Grundlagen.....	4
3. Vorstellung der Einrichtung.....	5
3.1 Gruppenzusammensetzung.....	5
3.2 Träger.....	5
3.3 Gebäude und Standort.....	5
3.4 Räumlichkeiten und Außengelände.....	6
3.5 Öffnungszeiten und Abholzeiten.....	13
3.6 Schließzeiten.....	14
3.7 Tagesablauf.....	15
3.8 Aufnahmekriterien.....	17
3.9 Ausschluss nach §3 der Hortordnung.....	17
3.10 Regelungen nach §7 in Krankheitsfällen.....	17
3.11 Elternbeiträge.....	18
3.12 An- und Abmeldeverfahren.....	20
3.13 Zufriedenheitsmanagement.....	21
4. Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit und ihre Ziele.....	25
4.1 Bedürfnisse unserer Hortkinder.....	26
4.2 Ziele der pädagogischen Arbeit.....	28
4.3 Wege, die Ziele zu erreichen.....	29
4.4 Belohnungssysteme.....	30
4.5 Freispiel.....	31
4.6 „Bausteine“ für soziales Lernen in der Tageseinrichtung.....	32
4.7 Die Woche in der Ganztagsbetreuung.....	34
4.8 Die Woche in der Halbtagsbetreuung.....	37
4.9 Das Jahr im Hort.....	38
4.10 Teamarbeit.....	44
5. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	48
5.1 Elternbeirat.....	48
6. Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren Einrichtungen.....	49
7. Anhänge.....	50

1. Vorwort des Trägers

Liebe Eltern,

allen Kindern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen, zählt zu den vornehmlichsten Aufgaben der Gesellschaft.

Als Träger von verschiedenen Kindertagesstätten - Kinderkrippen, Kindergärten und dem Hort, in denen Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Verlassen der Grundschule betreut werden, freuen wir uns, Familien dabei zu ergänzen und zu unterstützen.

Diese Konzeption soll dazu beitragen, die wertvolle und wichtige Arbeit in der Kindertagesstätte transparenter darzustellen. Vor allen Dingen soll es Ihnen, den Eltern ermöglichen, „Ihre Kindertagesstätte“ schon vor Aufnahme des eigenen Kindes kennenzulernen.

Für den Träger ist die Konzeption Grundlage und Darstellung des pädagogischen Handelns in der Kindertagesstätte. Die Aufgabenvielfalt der Arbeit wird hier klar dokumentiert.

Im gemeinsamen Interesse zwischen Eltern, Erzieher/Innen und Träger besteht natürlich gleichzeitig auch untereinander die Verpflichtung den heutigen Anforderungen an solche Einrichtungen gerecht zu werden und auch zukünftige Entwicklungen immer wieder zu berücksichtigen.

Hilfreiche Einblicke in die Arbeit in unseren Kindertagesstätten und viel Spaß beim Lesen der Konzeption wünscht Ihnen

Ihr



Ulrich Stammer

Bürgermeister

1.1 Begrüßung

Liebe Eltern,

Sie halten die überarbeitete Fassung der Konzeption des Horts an der Schule Möckmühl in Ihren Händen. In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in unserer Einrichtung so stark gestiegen, dass eine Abarbeitung der Warteliste nicht mehr möglich war. Eine Gruppenerweiterung wurde daher vorgenommen. Unsere überarbeitete Konzeption soll Ihnen, neben wichtigen Basisinformationen, das Profil unserer Einrichtung sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen näher bringen. Unsere Konzeption erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Endgültigkeit. Ebenso wie unsere Arbeit werden wir diese deshalb immer wieder prüfen, hinterfragen und weiterentwickeln.

Erziehung und Bildung sind essentielle Voraussetzungen für den Lebenserfolg. Der Grundstein für ein lebenslanges Lernen, sowie für emotionale, soziale, physische Kompetenzen und für ein gesundes Leben wird im Kindesalter gelegt. Wir wollen Ihre Kinder und Sie, liebe Eltern, dabei begleiten und unterstützen.

*„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“*

(Maria Montessori 1870-1952)

2. Gesetzliche Grundlagen

Der gesetzliche Auftrag der Betreuungseinrichtungen basiert auf § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG):

- (1) Im Hort soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.
- (2) Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Die Angebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien orientieren.
- (3) Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in der Einrichtung tätigen Fachkräfte und andere Mitarbeiter mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten des Hortes zu beteiligen.

Der Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit oben genanntem gesetzlichem Auftrag. Als Lebensraum für Kinder unterstützt und fördert der Hort in einer altersgerechten Art die Selbständigkeit der Kinder und ermöglicht auch die dafür notwendige Bindung und Orientierung.

3. Vorstellung der Einrichtung

3.1 Gruppenzusammensetzung

Unsere Einrichtung bietet drei Betreuungsgruppen mit jeweils 25 Schülern an:

HortKidz :

Unsere HortKidz-Gruppen in der Ganz- bzw. Halbtagsbetreuung sind ausgerichtet für je eine altersgemischte, offene Gruppe bis maximal 25 Schüler.

In diesen Gruppen werden Kinder betreut, die eine Ganztagsbetreuung beziehungsweise eine Ganz- und Halbtagsbetreuung oder eine Halbtagsbetreuung benötigen. Über zweidrittel unserer Kinder sind in der Ganztagsbetreuung.

Die Kinder sind in der Regel 6 bis 10 Jahre alt (1. bis 4.Klasse).

3.2 Träger

Träger des Horts an der Schule ist die Stadt Möckmühl. Als städtische Einrichtung können wir kostenlos andere städtische Einrichtungen nutzen, wie z.B. das Hallenbad, die Mediathek, öffentliche Spiel- und Grillplätze.

Informationen über die Stadt Möckmühl finden Sie auf der Homepage:

www.moeckmuehl.de

3.3 Gebäude und Standort

HortKidz in der Ganz- bzw. Halbtagsbetreuung

Die Gruppen sind als offene Gruppen mit Zugang zu allen Räumen im Erdgeschoss und zwei Räumen im ersten Stock der alten Möckmühler Grundschule untergebracht. Dieses befindet sich unmittelbar neben der Grundschule auf dem Schulgelände. Die Kinder erreichen ihren Betreuungsort nach der Schule ohne sich auf öffentliche Verkehrswege begeben zu müssen. Alle zur Schule gehörenden Einrichtungen stehen dem Hort somit ebenfalls zur Verfügung, wie z.B. Pausenhof mit Kletterwänden, Tischtennisplatte, Basketballkorb usw. Die zum Hort gehörende Außenanlage erreichen die Kinder ebenfalls gefahrlos direkt über das Schulgelände.



3.4 Räumlichkeiten und Außengelände

Horräume

In unserer Einrichtung befinden sich folgende räumliche Gegebenheiten:

Ein zum *Treppenhaus offener Hausflur*

mit Ausstellungsfläche für Werke der Kinder, sowie einer Infowand für die Eltern und einer Feedback-Box, in der Anregungen, Kritik und Lob jederzeit eingeworfen werden können. Der offene Hausflur wird auch für die Schulranzenablage genutzt. Des Weiteren befindet sich dort das Schuhregal.



Im horteigenen Flur

befindet sich die Garderobe mit Ablagefächern. Auch hängen sich hier der Wochenüberblick, sowie Ausstellungsfläche für Werke der Kinder.





Spielezimmer

Hier erholen sich die Kinder...

... bei Brett-, Karten- und anderen

Tischspielen,

...in der Dart-Ecke und bei

Tischkickerspielen.

Ebenso dient der Raum als täglicher

Treffpunkt für Kinderbesprechungen.

So findet man hier auch den Geburtstagskalender der Kinder. Jedes Kind hat hier eine eigene Schublade für seinen Leihausweise, seine Kunstwerke und anderes mehr, die immer wieder geleert werden sollte.



Kreativzimmer

Es bietet mit vielfältigem Material
und zwei Werkbänken verschiedenste
Möglichkeiten zum Malen und Gestalten.



Kreativzimmer



Werkbänke



Schnecke

aus Pappmaché



Kleine Gespenster



Malerarbeiten

für die Landesgartenschau

Bewegungsraum

Er eignet sich für Gruppen- und Rollenspiele, Entspannungstechniken, Tanzen, Chillen, Musikhören, Bodenturnen auf Matten, Fußball mit Softball und Feiern von Festen.



Mädchentoilette / Jungentoilette



Bistro

Hier finden Frühstück, Mittagessen und Vesper statt.

Es ist mit einer eigenen Küche ausgestattet. Das Mittagessen findet von 12.00 Uhr bis 13.10 Uhr statt. Den Kindern wird es frei gestellt, wann sie in dieser Zeit essen möchten. Auch kann der Raum für Theateraufführungen und Feste umgestaltet werden.



Wir nehmen am
Schulfrucht-
Programm teil.



Erzieherinnenbüro



Chillraum

Hier können die Kinder einfach mal die Seele baumeln lassen und sich Bücher anschauen oder Musik hören.



Fun-Zimmer

Hier befinden sich unsere Lego- und Bauecke, eine kleine Küche für das Backen und Kochen mit den Kindern, sowie eine Schminkecke.



Schulische Räumlichkeiten

Folgende schulische Raumangebote können für Hortaktivitäten genutzt werden:

- *Turnhalle* für Aktionsnachmittage
- *Klassenzimmer* für Hausaufgabenbetreuung



Außenanlage

Der an das Schulgelände angrenzende Hort-Spielplatz mit großem Sandspielbereich, Wasserzulauf, Außenspielgeräten und Holzhäuschen steht zusätzlich zu den schulischen Freispielanlagen zur Verfügung.



3.5 Öffnungszeiten und Abholzeiten

Wir sind für Ihre Kinder da:

Ganztagsbetreuung

Während der Schulzeit

Montag bis Freitag

von 06.30 – 08.15 Uhr
11.00 – 17.00 Uhr

In den Ferien:

Montag bis Freitag durchgehend

von 07.00 – 16.30 Uhr

Halbtagsbetreuung

Während der Schulzeit

Montag bis Freitag

von 06.30 – 08.15 Uhr
11.00 – 14.15 Uhr

In den Ferien

Montag bis Freitag durchgehend

von 07.00 – 13.45 Uhr

Die Kinder können abgeholt werden:

Ganztagsbetreuung

Während der Schulzeit

Montag bis Donnerstag

bis 13.15 Uhr
Von/um 13.30 Uhr
Ab 16.30 Uhr

Freitag

bis 13.15 Uhr
von 13.30 – 14.15 Uhr (nach
Absprache)
16.30 – 17.00 Uhr

In den Ferien:

Montag bis Freitag

16.00 – 16.30 Uhr
Oder je nach Ferienplan

Halbtagsbetreuung

Während der Schulzeit

Montag bis Freitag

bis 13.15 Uhr
von 13.30 Uhr -14.15 Uhr

In den Ferien

Montag bis Freitag

von 13.30 Uhr – 14.15 Uhr
Oder je nach Ferienprogramm

3.6 Schließzeiten

Damit Eltern und Kinder ihren Urlaub beziehungsweise Betreuungsalternativen an Schließtagen frühzeitig arrangieren können, werden die aktuellen Schließtage immer mit dem Herbstelternbrief für das darauffolgende Jahr mitgeteilt. Die Schließtage richten sich nach der Empfehlung des KVJS.

Der Hort an der Schule Möckmühl hat an folgenden Tagen im Jahr geschlossen:

- Pädagogischer Tag - am Freitag nach Christi Himmelfahrt (Brückentag)
- Pädagogischer Tag - am Freitag nach Fronleichnam (Brückentag)
- Sommerferien - die ersten beiden Augustwochen
- Betriebsausflug – ein Freitag im Juli
- Weihnachtsferien – entsprechend den Schulferien
- Je nach Dauer der Weihnachtsferien beziehungsweise Verteilung der gesetzlichen Feiertage über das Jahr können noch Brückentage als bewegliche Ferientage hinzukommen (diese erfolgen im Einklang mit der Schule)

Die Kinder benötigen Zeiten der Entspannung. Daher ist es uns wichtig, dass die Kinder wie die Erwachsenen auch Urlaub haben.



3.7 Tagesablauf

Ganztagsbetreuung

Um 06.30 Uhr öffnet unser Hort für die Frühbetreuung vor der Schule. Die Kinder werden dann entsprechend dem Stundenplan in die Schule geschickt.

Von 08.15 bis 10.50 Uhr findet keine Kinderbetreuung statt. Diese Zeit nutzt das Team für Besprechungen, Vorbereitungen, Elterngespräche, Einkäufe oder Ähnliches.

Ab 10.50 Uhr empfangen wir die HortKidz im Erdgeschoss des Gebäudes. Die Zeit bis zum Mittagessen nutzen die Kinder, um z.B. im Turnraum ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen, Freispiellangebote wahrzunehmen oder einfach nur einen kleinen Plausch zu halten.

Von 12.00 Uhr bis 13.10 Uhr findet das freie Mittagessen im Bistro statt. So können die Kinder selbst wählen, ob sie gleich nach der Schule essen gehen oder zuvor im gleichzeitig stattfindenden Freispiel etwas spielen.

Um 13.10 Uhr klingelt es zum Kindertreff im Spielzimmer

Um 13.15 Uhr findet der Kindertreff statt.

Von 13.30 bis 15.00 Uhr findet die Hausaufgabenbetreuung für die HortKidz im Schulgebäude statt. (Siehe Hausaufgabenflyer – Anlage 4). Kinder der 1. und 2. Klassen befinden sich in einer Hausaufgabengruppe. Kinder der Klassenstufe 3 und 4 bilden eine eigene Gruppe. Simultan bietet die zuständige Freispielleitung für Kinder, die keine Hausaufgaben auf haben bzw. früher fertig sind, Spiele und verschiedene Freispiellangebote an.

Von 15.00 bis 15.30 Uhr findet das Vesper statt.

Von 15.30 bis 16.30 Uhr können die Kinder an unterschiedlichen Angeboten, AGs und Aktivitäten teilnehmen.

Ab 16.30 Uhr findet die Abholphase statt.

Um 17.00 Uhr schließt der Hort.

Halbtagsbetreuung

Um 06.30 Uhr öffnet unser Hort für die Frühbetreuung vor der Schule. Die Kinder werden dann entsprechend dem Stundenplan in die Schule geschickt.

Von 08.15 bis 10.50 Uhr findet keine Kinderbetreuung statt. Diese Zeit nutzt das Team für Besprechungen, Vorbereitungen, Elterngespräche, Einkäufe oder Ähnliches.

Ab 10.50 Uhr empfangen wir die HortKidz im Erdgeschoss des Gebäudes. Die Zeit bis zum Mittagessen nutzen die Kinder, um z.B. Freispiellangebote wahrzunehmen, einfach nur einen kleinen Plausch zu halten oder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen, z. B. auf dem Pausenhof.

Von 12.00 Uhr bis 13.10 Uhr findet das freie Mittagessen im Bistro statt. So können die Kinder selbst wählen, ob sie gleich nach der Schule essen gehen oder zuvor im gleichzeitig stattfindenden Freispiel etwas spielen.

Um 13.10 Uhr klingelt es zum Kindertreff im Spielzimmer.

Um 13.15 Uhr findet der Kindertreff statt.

Ab 13.30 Uhr können die Kinder ihre Hausaufgaben im Bistro erledigen oder in das Freispiel gehen. Ebenfalls beginnt die Abholphase der Halbtagskinder.

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“

(Indianische Weisheit)

3. 8 Aufnahmekriterien

Wir nehmen ausschließlich Kinder auf, die die Grundschule Möckmühl besuchen. Auch ist die Berufstätigkeit der Eltern Voraussetzung.

3.9 Ausschluss nach § 3 der Hortordnung

Nimmt ein Kind länger als vier Wochen unentschuldigt nicht an dem Betreuungsangebot teil, kann es von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Stört ein Kind die Arbeit in der Gruppe nachhaltig, verlässt wiederholt den Hort ohne Abmeldung bei der Freispielleitung, verstößt wiederholt gegen die gemeinsam erarbeiteten Regeln oder gefährdet wiederholt andere oder sich selbst, kann dieses Kind vom weiteren Besuch der Betreuungsgruppe ebenfalls ausgeschlossen werden.

3.10 Regelungen nach § 7 in Krankheitsfällen

Darf ein Kind wegen einer Krankheit die Schule nicht besuchen, ist auch der Besuch der Betreuungsgruppe nicht möglich. Leidet ein Kind oder ein Familienmitglied an einer ansteckenden Krankheit, muss die Betreuungskraft sofort unterrichtet werden. Beispiele hierfür wären Läusebefall, Krätze, Windpocken, Masern, Mumps Röteln, Bindehautentzündung, Durchfall und Erbrechen, Fieber und Grippe etc.

Bevor das Kind nach Auftreten einer ansteckenden Krankheit, auch in der Familie, die Betreuungsgruppe wieder besuchen darf, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen.



3.11 Elternbeiträge

Monatliche Beträge der Ganztagsbetreuung für eine 5-Tage-Woche:

Für Familien mit 1 Kind	210,00 Euro
Für Familien mit 2 Kindern	186,00 Euro
Für Familien mit 3 Kindern	162,00 Euro
Für Familien mit 4 und mehr Kindern	137,00 Euro

(Kinder jeweils unter 18 Jahre)

Es besteht die Möglichkeit, nur einzelne Tage zu buchen (z.B. nur Montag und Mittwoch) beziehungsweise Ganztagsbetreuung gleichzeitig mit Halbtagsbetreuung (z.B. Mo-Mi HortKidz ganztags und Do-Fr HortKidz halbtags bis 14:15 Uhr).

Monatliche Beiträge der Halbtagsbetreuung für eine 5-Tage-Woche:

Für Familien mit 1 Kind	166,00 Euro
Für Familien mit 2 Kindern	145,00 Euro
Für Familien mit 3 Kindern	126,00 Euro
Für Familien mit 4 und mehr Kindern	106,00 Euro

(Kinder jeweils unter 18 Jahre)

Es besteht die Möglichkeit, auch nur einzelne Tage zu buchen. Hierfür würde der Betrag entsprechend anteilig berechnet werden.

(Preise Stand 23.07.2019)

Für den Einzug des Betrags wird der Stadt Möckmühl eine Einzugsermächtigung erteilt. Beitragspflichtig sind 12 Monate eines Schuljahres. Der Betrag ist am 01. des lfd. Monats zur Zahlung fällig. Wird ein Kind während des Monats in die Betreuungsgruppe aufgenommen, muss der gesamte Monatsbeitrag entrichtet werden.

Eine Erstattung des Entgelts wegen nicht in Anspruch genommener Betreuungszeiten durch Krankheit o.ä. erfolgt nicht.

3.12 An – und Abmeldeverfahren

Die Anmeldung zu einer Betreuungsgruppe muss schriftlich erfolgen und ist im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten jederzeit möglich. Ein Rechtsanspruch besteht jedoch nicht. Das Anmeldeformular wird direkt in der Einrichtung ausgehändigt oder kann von unserer Webseite heruntergeladen werden. Wichtig ist jedoch, dass das ausgefüllte Formular bei uns in der Einrichtung abgegeben wird (nicht auf dem Rathaus).

Das Einreichen des Anmeldeformulars bei der Stadt erfolgt durch den Hort. Bei einem persönlichen Abgeben des Formulars können die Eltern sich gerne schon einen ersten Eindruck von unserer Einrichtung machen, beziehungsweise Besichtigungstermine oder Schnuppertage vereinbaren.

Eine Abmeldung muss vier Wochen vor Monatsende eingereicht werden. Auch diese muss schriftlich durch ein Abmeldeformular der Einrichtung erfolgen. Bei einem Schulwechsel z.B. an eine weiterführende Schule ist keine Abmeldung erforderlich. In diesem Fall werden Sie von uns kontaktiert, ob die Abmeldung zum 31.07. beziehungsweise zum 31.08. gewünscht wird.



3.13 Zufriedenheitsmanagement in den Möckmühler Kindertageseinrichtungen

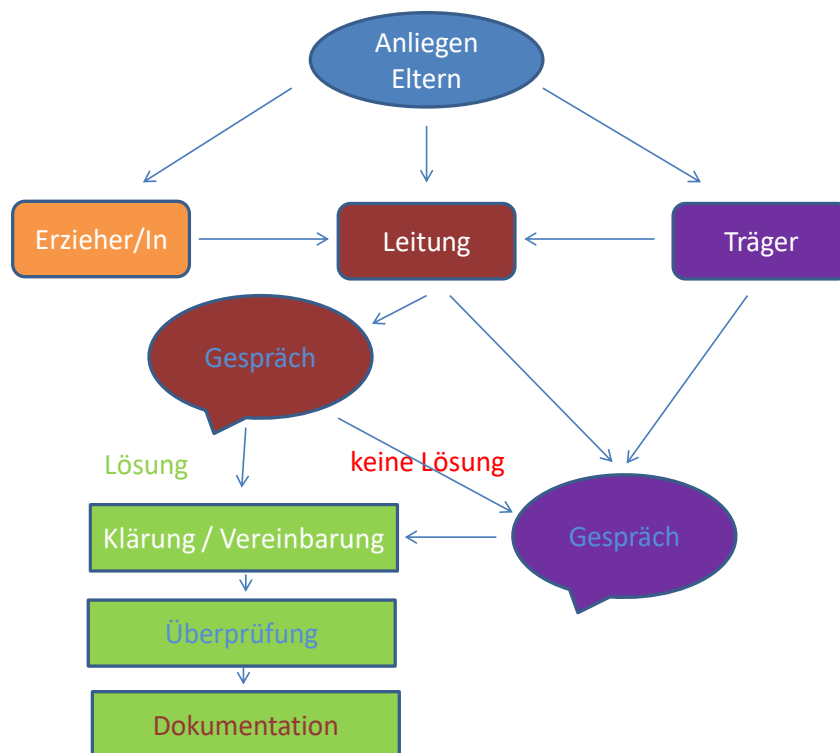
Um ein gutes und respektvolles Miteinander in unserer Einrichtung zu gewährleisten ist der Umgang mit Wünschen und Anliegen, von großer Bedeutung. Wir verstehen dies als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung unserer Arbeit in unseren Einrichtungen. Darüber hinaus bieten sie ein Lernfeld und eine Chance, das Recht der Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen auf Beteiligung umzusetzen. Dies erfordert entsprechende Rahmenbedingungen und eine Grundhaltung, die Anliegen als Entwicklungschance begreift.

Wichtig ist uns diese zu erfragen, zu erkennen und konstruktiv damit umzugehen. Diese werden sachlich, freundlich und nachfragend aufgenommen und notiert.

Je nach Art und Dringlichkeit wird im Gespräch, im Team oder den dazu mit einzubeziehenden Stellen eine Lösung erarbeitet.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Wünschen und Anliegen zu uns kommen, denn Ihre Anregungen tragen zu einem konstruktiven Miteinander bei.

Anliegen können auch anonym vorgebracht werden. Es jedoch wünschenswert, diese im persönlichen Gespräch einzubringen, um eine gute, zufriedenstellende Lösung zu erreichen.



Wir regen die Kinder an, Anliegen zu äußern

- durch Schaffung eines sicheren Rahmens (eine verlässliche und auf Vertrauen aufgebaute Beziehung), in dem Kritik und Ideen angstfrei geäußert werden können und mit Respekt und Wertschätzung angenommen und bearbeitet werden
- indem sie im Alltag der Kita erleben, dass sie bei Unzufriedenheit auch über Ausdrucksformen wie Weinen, Zurückziehen und Aggressivität ernst- und wahrgenommen werden
- indem Kinder ermutigt werden, eigene und Bedürfnisse anderer zu erkennen und sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einzusetzen
- indem pädagogische Fachkräfte positive Vorbilder im Umgang mit Anliegen sind und auch eigenes (Fehl-)Verhalten, eigene Bedürfnisse reflektieren und mit den Kindern thematisieren

In den Kitas können die Kinder ihre Anliegen mitteilen

- wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen
- in Konfliktsituationen
- bei unangemessenen Verhaltensweisen der pädagogischen Fachkräfte
- bei allen Belangen, die ihren Alltag betreffen (Angebote, Essen, Regeln, usw.)

Wie bringen die Kinder ihre Anliegen zum Ausdruck?

- durch konkrete Missfallensäußerungen
- durch Gefühle, Mimik, Gestik und Laute
- durch ihr Verhalten wie z.B. Verweigerungen, Anpassung, Vermeidung, Regelverletzungen, Grenzüberschreitungen

Hier können die Kinder ihre Anliegen vorbringen:

- bei den pädagogischen Fachkräften
- in der Gruppe
- bei ihren Freunden
- bei ihren Eltern

Die Anliegen der Kinder werden aufgenommen, dokumentiert und bearbeitet

- durch sensible Wahrnehmung und Beobachtung
- durch den respektvollen Dialog mit dem Kind/den Kindern auf Augenhöhe, um gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden
- im Dialog mit der Gruppe sowie in *Einzelgesprächen*
- in Teamgesprächen
- in Elterngesprächen / auf Elternabenden / bei Elternbeiratssitzungen

Unser Zufriedenheits- Verfahren für die Eltern

Wie werden Eltern über unser Zufriedenheitsmanagement informiert?

- Während des Anmelde und Aufnahmegespräches
- Bei Elternabenden
- Durch die Konzeption der jeweiligen Einrichtung
- Im täglichen Gespräch mit den pädagogischen Fachkräften
- Über den Elternbeirat
- Durch den Träger

Wo können Eltern ihre Anliegen, Anregungen, Ideen sowie Wünsche... anbringen?

- Bei allen pädagogischen Fachkräften der Einrichtung
- Bei der Einrichtungsleitung
- Über ein Zufriedenheitsformular
- Beim Elternbeirat
- An Elternabenden
- Beim Träger

Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche von Eltern aufgenommen?

- Durch Wahrnehmung der pädagogischen Fachkräfte
- Durch Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften (Tür- und Angelgespräche, sowie vereinbarte Elterngespräche)
- Über ein Zufriedenheitsformular
- Per Telefon oder E-Mail
- Durch Gespräche mit dem Elternbeirat

Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche bearbeitet?

- Entsprechend des Ablaufplanes Zufriedenheitsmanagement (siehe Schaubild)
- In Elterngesprächen mit der angesprochenen pädagogischen Fachkraft und oder der Einrichtungsleitung
- In Teamgesprächen
- Im Gespräch mit dem Elternbeirat, bei Elternbeiratssitzungen
- Bei Elternabenden
- In Dienstsitzungen mit dem Träger

Unser Zufriedenheits- Verfahren für die Mitarbeiterinnen

Transparente Abläufe und Entscheidungen sowie eine wertschätzende Haltung der Fachkräfte sind entscheidend für eine gute Atmosphäre.

Anliegen, Probleme und Meinungsverschiedenheiten sind immer wieder zu überprüfen, um die Arbeit des Teams weiterzuentwickeln.

Sie brauchen ausreichend Raum und Zeit, um sie zu äußern und um gemeinsame Lösungen zu finden.

Dies gelingt durch das Herausarbeiten der Ursachen, dem Erarbeiten von Lösungen und der gemeinsamen Umsetzung der Ziele. Sie sind Grundlage für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und damit auch für eine qualitativ gute Arbeit der Einrichtungen.

Unsere Haltung als Mitarbeitende

- Wir tragen die Verantwortung als Vorbilder in der Einrichtung
- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um
- Wir führen eine offene Kommunikation miteinander
- Wir dürfen Fehler machen
- Wir zeigen eine reklamationsfreundliche Haltung
- Wir gehen sorgsam und respektvoll mit Anliegen um
- Wir nehmen Kritik sachlich an und nicht persönlich
- Wir suchen gemeinsam nach verbindlichen Lösungen.

Wo können Kolleginnen ihre Anliegen vorbringen?

- im Team
- bei der Leitung der Einrichtungen
- dem Träger der Einrichtung

Wie regen wir an, mit Anliegen und Wünschen offen umzugehen?

- im guten und respektvollen täglichen Dialog miteinander
- in Teamsitzungen – hier schaffen wir einen festen Platz, um Themen in Ruhe anzusprechen und Lösungen zu finden
- an Planungstagen - diese bieten Raum komplexere Themen anzugehen und weiterzuentwickeln.

Wie werden Anliegen und Wünsche dokumentiert?

- in Gesprächsprotokollen
- im Protokoll der Dienstbesprechungen

4. Grundlagen pädagogischer Arbeit und ihre Ziele

Die Basis unserer pädagogischen Arbeit orientiert sich am Situationsansatz. Im Mittelpunkt stehen das Kind und die Beziehung(en) zum Kind. Bedürfnisse des Kindes, sowie der Bezugsperson(en) und der Kontext des Geschehens sind uns immer bewusst. Wir, als pädagogische Fachkräfte, greifen Schlüsselsituationen im alltäglichen Leben auf. Wir ermitteln gemeinsam mit den Kindern ihre Themen und unterstützen sie bei ihrer Umsetzung. Die Kinder gestalten und planen unseren gemeinsamen Alltag mit.



4.1 Bedürfnisse unserer Hortkinder

Kindheit ist ein eigenständiger Lebensabschnitt, sowie eine in sich wertvolle und mit Eigendynamik besetzte Lebensphase. Die Welt ist oft von Erwachsenen bestimmt und geprägt. Ein strukturierter Tagesablauf, der morgens um 6.30 Uhr beginnt und abends um 17.00 Uhr erst endet, ist für viele Kinder Realität - sie müssen einfach „funktionieren“.

Unser Herzblut ist es, jedem Kind unabhängig von Alter, Nationalität, Geschlecht und sozialer Zugehörigkeit die vollste Wertschätzung entgegen zu bringen. Sie als Individuen anzunehmen, ihnen Geborgenheit, Respekt und Achtung zu schenken und sie in ihrer Persönlichkeit mit ihren Kompetenzen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen zu unterstützen und zu fördern.

Hortkinder haben zu vielen Lebensbereichen schon ihre festen Meinungen und Vorstellungen, die sie mitteilen und umsetzen möchten. Wir beziehen die Kinder deshalb in die Planung unseres Alltags, des Wochenverlaufs und der längerfristigen Planung des Ferienprogramms mit ein. Dies geschieht durch Gespräche mit den Kindern, Beobachtungen der Kinder und das Anbringen ihrer Wünsche an unserer Wunschewand.

Kinder sind neugierig und vielseitig interessiert. Deshalb umfasst unser Materialangebot eine breite Schicht von Themenbereichen: darunter Sport, Wissenschaft, Kreativität, Handwerk, Musik, aber auch alltagsbezogene Dinge. Wir lassen uns auf die Fragen der Kinder ein und erforschen die Themen. So wird ihnen die Antwort nicht vorgelegt, sondern sie finden sie selbst.

Wichtig ist, dass Kinder lernen für sich selbst zu denken und für ihr Handeln einzustehen. Die Kinder lernen Streitigkeiten, Probleme und Schwierigkeiten selbstständig, gewaltfrei zu lösen, um sie auf die weiterführende Schule und das Leben vorzubereiten. Daher ist es wertvoll für Kinder, dass sie nicht alles vorgemacht bekommen, sondern die Chance haben, aus eigenen Erfahrungen zu lernen.

„Hilf mir es selbst zu tun. Zeig mir wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauch ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

(Maria Montessori)

Die Kinder brauchen ebenfalls einen Ausgleich zwischen An- und Entspannung, was ihnen durch die offene Arbeit individuell ermöglicht wird. Sie können sich im Turnraum, dem Schulhof (z. B. mit den unterschiedlichen Fahrzeugen) und bei einigen anderen Aktivitäten austoben – gleichzeitig aber auch bei Massagen, Tischspielen, Buchbetrachtungen und vielem mehr zur Ruhe kommen. Diese Wechselwirkung von An- und Entspannung ist uns sehr wichtig, um den eigenen Körper, die eigenen Emotionen und Gedanken kennenzulernen, zu lenken, sich auf neue Dinge konzentrieren und diese in der Zeit der Entspannung verarbeiten zu können.

Kinder im Grundschulalter haben das Bedürfnis nach Freiräumen und kleineren Geheimnissen. Sie bekommen von uns die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können. Dies gehört zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Durch das Anvertrauen oder Behüten von Geheimnissen lernen die Kinder, was Vertrauen ist und wem sie vertrauen können. Sie lernen untereinander über Gefühle und Probleme zu reden.

Ebenso entwickeln die Kinder im Grundschulalter ihre Persönlichkeit im äußeren Erscheinungsbild. Sie bemerken, dass ihr Körper sich verändert und wir sprechen offen mit den Kindern darüber, wenn sie dies möchten. Auch haben sie durch das verfügbare Material die Möglichkeit, sich Frisuren zu machen, Nägel zu designen oder auch zu schminken. Sie entdecken sich selbst in Rollenspielen. Auch gehen wir ab und zu mit den Kindern Kleidung für den Hort kaufen, wobei sie diese selbst aussuchen können. Dies fördert die Selbstständigkeit, bringt Anerkennung und sie finden ihren „Stil“. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung zur eigenen Persönlichkeit.



4.2 Ziele der pädagogischen Arbeit

Die Kinder sollen sich zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Die Schwerpunkte unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen darin, dass die Kinder im Hort...:

- sich selbst mit all ihren Stärken und Schwächen annehmen
- eigene Bedürfnisse erkennen und mitteilen können
- Freundschaften schließen und pflegen
- eigene Grenzen erkennen, mit Misserfolgen umgehen und ertragen lernen
- Initiative und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten bekommen und ausdrücken können
- Konflikte mit Kindern und Erwachsenen angemessen austragen und verschiedene, gewaltfreie, partnerschaftliche und gleichberechtigte Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- lernen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen
- mit Spaß und Ausdauer spielen und an verschiedenen pädagogischen Angeboten teilnehmen
- alltägliche Erfahrungen und sich daraus ergebende Fragen und Probleme aufarbeiten können
- Selbstständigkeit und Eigenständigkeit erlernen
- durch Bewegung und Aktivitäten im Freien einen Ausgleich zum Schulalltag schaffen
- die Umwelt erforschen und sich mit ihr auseinandersetzen
- Gelegenheit erhalten, ihre Kreativität weiterentwickeln zu können
- lernen Beziehungen zu Kindern und zu Erwachsenen einzugehen
- lernen von Werten und Normen unserer Gesellschaft, die ein soziales Miteinander ermöglichen
- ihre Grundkenntnisse in der Allgemeinbildung und in den lebenspraktischen Bereichen erweitern

„Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selber entdecken.

Aber nur das, was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeit,

Probleme zu verstehen und zu lösen.“

(Jean Piaget)

4.3 Wege, die Ziele zu erreichen

Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen die Kinder. Sie wollen stets gefördert und gefordert werden. Sie müssen Freiräume haben, aber auch lernen, sich an Regeln zu halten. Eine unbedingte Wertschätzung der Kinder ist uns wichtig. Auch nehmen wir uns Zeit und Raum, ihnen zuzuhören, sie zu verstehen und auf ihre individuelle Situation einzugehen. In Konflikten stehen wir ihnen bei und fördern das eigenständige Lösen, überlegen aber auch gemeinsam mit ihnen Lösungsstrategien. Die Gestaltung der Außenanlage trägt dazu bei, dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Zudem stellen wir ein vielfältiges Angebot zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten und der Kreativität zur Verfügung. Wir achten darauf, dass die Kinder sich an Regeln halten und sich den Konsequenzen ihres Handelns bewusst sind. Rituale und ein strukturierter Tagesablauf geben den Kindern Sicherheit und lassen einen Gemeinschaftssinn entstehen. Wir wollen den Kindern ein Vorbild sein und legen deshalb Wert auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Gemeinschaft steht bei uns im Vordergrund. Durch gemeinsame Aktivitäten, Feste und Treffpunkte erfahren die Kinder sich in dieser Gemeinschaft, werden aber auch als Individuum wertgeschätzt.

Beteiligung von Kindern im Hortalltag :

- Wünschewand
- Leitung des täglichen Kindertreffs
- Planung der Vespersmahlzeiten
- Planung und Durchführung von Themenangeboten
- Mitgestaltung der Ferienzeit
- Unterstützung bei Konfliktbewältigung
- Eigenständige Auswahl von Angeboten
- Selbständige An - und Abmeldung im Hort (tägliche Anwesenheit)
- Mitverantwortlich für die Ordnung in den Räumen (z.B. Putztag)
- Kritik an den Erziehern darf geübt werden
- Spiel-, Ruhe- und Entspannungsphasen und Orte können selbst gewählt werden
- Mitentwicklung von Regeln und Konsequenzen



„Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts.“

(Friedrich Fröbel 1782 – 1852)

4.4 Belohnungssysteme

Wir möchten soziales Verhalten und die Mitarbeit der Kinder durch Belohnung positiv verstärken. Unsere Belohnungssysteme sind die **„Gute Striche-Liste“** und die **„Hausi-Stempel“** in der Hausaufgabenbetreuung.

Gute Striche-Liste: Kinder, die sich für andere engagieren, Sozialverhalten zeigen, ohne Aufforderung helfen oder ihre Schuhe ordentlich einräumen, werden von uns dabei „ertappt“ und mit einem guten Strich belohnt. Bei sechs guten Strichen dürfen sich die Kinder dann etwas von unserer attraktiven Belohnungskiste aussuchen.

Hausi-Stempel: Haben die Kinder ihre Hausaufgaben selbstständig erledigt, bekommen sie nach ruhigem und zügigem Arbeiten ein bis drei Stempel als Belohnung. Bei jedem 15. Stempel kann eine Belohnung ausgesucht werden.

Des Weiteren werden Spüldienste und Aufräumdienste belohnt.

4.5 Freispiel

Spiele stehen für uns an erster Stelle. Beim Freispiel üben die Kinder selbständiges und eigenverantwortliches Miteinander. Durch unsere teiloffene Arbeit bekommen die Kinder die Chance, durch Eigenmotivation ihre Spielräume selbst zu suchen. Sie können sich je nach Wetterlage in den Horträumen oder auf dem Schul- oder Außengelände aufhalten. Die Wahl des Spielpartners, der Beschäftigung und des Spielmaterials stehen auch frei. So können eigene Ideen umgesetzt, gespielt, ausgerollt oder einfach nur beobachtet werden. Das freie Entscheiden nach Bedürfnis und Neigung steht im Vordergrund. Somit besteht auch die Möglichkeit sich im Spiel zurückzuziehen, um aktuelle Geschehnisse zu verarbeiten und sich somit von der Umwelt zu distanzieren. Im Spiel können die Kinder mit allen Sinnen ihre Umwelt erleben. Sie experimentieren, entwickeln Kreativität und Phantasie, testen verschiedene Rollen aus, durchleben Konflikte und lernen in angemessener Form miteinander zu kommunizieren. Wir bieten den Kindern Raum und Zeit entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen, sich im Spiel zu verwirklichen, auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Wir greifen Impulse und Themen der Kinder auf und stellen entsprechendes Material für die Umsetzung bereit. Die Aufgabe der Betreuer sehen wir in der Begleitung und Unterstützung der Kinder.



4.6 „Bausteine“ für Soziales Lernen in der Tageseinrichtung

Regeln helfen den Kindern, sich in unserem Hort und im Alltag zurechtzufinden, sind Stütze und Anhaltspunkte bei Konflikten und bereiten auf das Leben vor.

Wir entwickeln mit den Kindern Regeln und besprechen diese gemeinsam.

Jedes Kind soll sich so verhalten, dass es kein anderes Kind körperlich, seelisch oder verbal verletzt. Die Privatsphäre eines jeden Kindes wird geschützt.

Durch die **Vorbildwirkung** unseres Teams erleben die Kinder ein Miteinander, das gekennzeichnet ist von gegenseitiger Achtung und Fairness. Wir legen sehr viel Wert auf einen gewaltfreien und respektvollen Umgang der Kinder untereinander.

Bei besonderen Ereignissen und Problemen der Hortkinder werden **Kinderkonferenzen** einberufen. Sie bieten den Kindern die Möglichkeit, Wünsche aber auch Kritik zu äußern. Es werden Themen diskutiert und hinterfragt.

Sinn der Konferenz ist, die Kommunikation untereinander zu fördern und die Kinder am Gruppengeschehen teilhaben zu lassen. Sie lernen sich gegenseitig zuzuhören, ausreden zu lassen und die Meinung anderer zu respektieren. Es wird das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Jedes Hortkind besitzt einen **Leihausweis**, der ihm wie ein Personalausweis Identität verleiht. Die Verwendung des Leihausweises ermöglicht ihm Privilegien und Rechte beziehungsweise überträgt ihm Verantwortung und Pflichten. Mit dem Leihausweis kann das Kind z.B. Außenfahrzeuge, Bälle, Spiele, Kreativmaterialien, Computer und anderes bei der Freispielleitung ausleihen. Als vorübergehender „Besitzer“ des Spiels kann das Kind über das Spielzeug frei verfügen und wenn es möchte, andere Kinder zum Mitspielen einladen. Andererseits übernimmt das Kind die Verantwortung für den zweckmäßigen Umgang mit dem Spielmaterial sowie für das Aufräumen. Im Anschluss sollte das Kind seinen Leihausweis wieder bei der Freispielleitung abholen. Das Leihausweissystem besteht somit aus drei Elementen, nämlich Ausleihen, Spielen und Aufräumen. Wird das entliehene Spielmaterial mutwillig zerstört oder nicht aufgeräumt, kann der Leihausweis über eine bestimmte Zeit eingezogen werden. In dieser Zeit kann das Kind nichts mehr ausleihen und ist auf die „Gunst“ der anderen Kinder angewiesen.

Verantwortungsbewusstsein für die Bedürfnisse und das Funktionieren der Gruppe wird durch gemeinsamen **Spüldienst** und gemeinschaftliches **Aufräumen** gefördert. Auch bei Besprechungen im Kindertreff wird immer wieder situationsbedingt die Notwendigkeit des sozialen Miteinanders und den Sinn von Regeln herausgearbeitet.

Die **Kreisleitung** im Kindertreff wird abwechselnd von zwei Kindern übernommen. Diese trommeln den Kreis zusammen, sorgen für Ruhe, sprechen Termine und Organisatorisches (z.B. Zahl der Kinder für die Hausaufgabenbetreuung) durch. Des Weiteren übernehmen sie die Geburtstagsfeier im Kreis, sowie das Durchführen eines Spiels bevor es zu den Hausis geht.

Ab der 3. Klasse besteht die Möglichkeit, eine **Stadterlaubnis** von Eltern und Erziehern genehmigt zu bekommen. Die Stadterlaubnis berechtigt die Kinder, kurze Ausflüge in die Möckmühler Fußgängerzone zu unternehmen. Dort können sie z.B. Schulmaterial besorgen, die Mediathek besuchen, beim Bäcker eine Kleinigkeit einzukaufen. Die Kinder müssen sich an die zeitlichen und räumlichen Abmachungen halten. Zudem müssen sie die Verkehrsregeln befolgen. Die Verantwortung in dieser Zeit übernehmen die Eltern. Bei groben Regelverstößen kann die Stadterlaubnis vorübergehend eingezogen werden.

Nach den Ferien finden am ersten Dienstag und Mittwoch die **Nintendo-Tage** statt. Die Kinder können dabei ihre Spielkonsolen (bspw. Nintendo, PSP) mitbringen und in einem zeitlich begrenzten Rahmen spielen. Hierbei ist darauf zu achten, dass es altersgerechte Spiele sind (keine Spiele ab 16 Jahren, etc.). Die Nintendo-Tage entstanden durch Gespräche mit den Kindern, die sich wünschten, auch im Hort auf ihren Konsolen zu spielen. Der Kompromiss dabei war, dass es immer zwei Tage nach den Ferien erlaubt wird. Hierbei lassen die Kinder auch andere zuschauen und wechseln sich beim Spielen ab. Dadurch wird die Sozialkompetenz gestärkt. Wird ein Kind ausgegrenzt, so kann es sein, dass die Konsole aufgeräumt werden muss, da keine Ungerechtigkeiten entstehen sollen. Kinder, die eine Konsole dabei haben, müssen diese vor Schulbeginn im Büro des Horts bei den Betreuern abgeben (sind in der Schule nicht erlaubt). Es gibt auch einen zeitlich begrenzten Rahmen, in welchem die Kinder spielen dürfen. So dürfen Kinder, die auch nach der Hausaufgabenbetreuung anwesend sind, erst nach Erledigung der Hausaufgaben spielen. Sie sollen erfahren, dass es Dinge gibt, die zunächst erledigt werden sollen. Auch achten wir an diesen Tagen, genau wie an anderen darauf, dass die Kinder zwischendurch Bewegungsphasen an der frischen Luft ohne Konsolen haben.

4.7 Die Woche in der Ganztagsbetreuung

Der tägliche Kindertreff

Vor der Hausaufgabenbetreuung treffen sich die Kinder mit ihren Betreuern, um aktuelle Informationen (Wochen- und Tagesablauf, Projekte oder Probleme) zu besprechen und auszutauschen. Die Kinder können Anregungen und Beschwerden vortragen. Geburtstage und Neuaufnahmen werden hier im kleinen Rahmen gewürdigt. Auch kann er für Gruppenspiele genutzt werden.



AGs/ Projekte

Im Austausch mit den Kindern, den Einträgen auf der Wünschewand, etc. gehen wir auf die Interessen und Ideen der Kinder ein und setzen diese in Form von Projekten und AGs um.

Die Kinder können frei entscheiden, ob sie an einer angebotenen AG oder einem Projekt teilnehmen möchten.



Außenaktivitäten und Fuhrpark

Im Einklang mit der bewegten Grundschule Möckmühl legen wir ebenso Wert auf Bewegung. Hierfür steht den Kindern auch eine Vielfalt von Fahrzeugen (z.B. Inliner, Roller, Fahrrad, Funny, Rikscha, Liegerad, etc.) zur Verfügung.

Wochenablauf

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mitbringtag	Mitbringtag	Entspannungs/ Vorlesetag	Mediathektag	Aufräumtag
	Nintendo-Tag (nach Ferien)	Nintendo-Tag (nach Ferien)		Aktionstag
Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel
Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Keine Hausaufgaben

➤ Mitbringtage

Montag und Dienstag können die Kinder Spielsachen, Kuscheltiere oder ähnliches von zu Hause mitbringen und damit im Freispiel spielen. Jedes Kind ist für sein Spielzeug selbst verantwortlich. Legos oder Kleinteile, die verloren gehen können, sollten nicht mitgebracht werden.

➤ Nintendo-Tage

In der ersten Woche nach den Ferien finden jeweils immer am Dienstag und Mittwoch die sogenannten „Nintendo-Tage“ statt. Hierbei können die Kinder ihre Spielkonsolen (Nintendos, PSP, etc.) mit altersgerechten Spielen mitbringen und in einem zeitlich begrenzten Rahmen spielen.

➤ AGs und Projekte

Mittwochs werden parallel zum Freispiel und den Außenaktivitäten gerne auch AGs und Projekte angeboten.

➤ Mediathektag

Donnerstags besuchen wir die nahegelegenen Mediathek. Dort können die Kinder für sich zu Hause Medien entleihen und zurückgeben. Zusätzlich können für die Hortzeit Medien ausgesucht werden. Sachbücher zur Unterstützung von Projekten, Bücher zum Vorlesen, CDs, DVDs für das Hortkino in den Ferien und neue Tischspiele zum Ausprobieren ergänzen das horteigene Angebot.

➤ **Aktionstag**

Am Freitag findet keine Hausaufgabenbetreuung statt. Dadurch erhalten die Eltern einen Einblick in die schulischen Leistungen ihrer Kinder.

Der Freitagnachmittag startet immer mit dem gemeinsamen Aufräumen des Horts. Hierbei bilden die Kinder drei Aufräum-Trupps mit jeweils einem Chef. Nach getaner Arbeit beurteilen sich die Kinder selbst in „sehr fleißig“ und „naja fleißig“. Dementsprechend fällt die Belohnung aus.

Danach stehen längere Wanderungen und Ausflüge zu den verschiedenen Spielplätzen, ins Hallenbad, Schlittenfahren, Kleingruppenangebote im Hort oder sportliche Betätigungen in der Sporthalle auf dem Programm. Gerne backen die Kinder auch und nehmen an Fußballturnieren teil.



*„Darum liebe ich die Kinder, weil sie die Welt und sich selbst
noch im schönen Zauberspiegel ihrer Phantasie sehen.“*

(Theodor Storm)

4.8 Die Woche in der Halbtagsbetreuung

Entsprechend dem zeitlichen Rahmen gehören folgende Tageselemente zum Wochenablauf dazu:

- Täglicher Kindertreff
- Freispiel im Außen- und Innenbereich
- Mittagessensgruppen
- Wöchentliches Aufräumen
- Mitbringtage und Nintendotage

(nähere Beschreibung siehe vorherige Seite)



4.9 Das Jahr im Hort

Das Hortjahr, angelehnt an das Schuljahr, verläuft von September bis August des darauffolgenden Jahres.

September

- Aufnahme und Eingewöhnungsphase der neuen Hortkinder (meist Erstklässler): Kennenlernen der Einrichtung, der Erzieher und Kinder, Eingewöhnen in den Hortalltag, usw. (emotionales Ankommen)
- Vertraut machen mit Sicherheitsvorschriften (Umgang mit Fahrzeugen, Werkzeugen, Helmpflicht, etc.)
- Mitte September beginnt der Schulalltag und somit das Kennenlernen neuer Regeln und Verantwortungen bezüglich Hausaufgaben und sozialem Miteinander. Dazu gehört auch das Einfordern von Pünktlichkeit, Eigenverantwortung und Eigenständigkeit (Umgang mit Leihausweis, etc.).

Oktober und November

- Erlangen von Routinen in Hortabläufen, Hausaufgabenbetreuung, etc.
- Erste Kreativangebote für das Schmücken des Hortes (z.B. Herbstdeko für Fenster und später Weihnachtsdekoration)
- Erste gemeinsame Ferien (Herbstferien) mit Ferienprogramm; (gemeinsame Ausflüge z.B. Experimenta oder Kino in Heilbronn)
- Elternabend mit Team- und Hortvorstellung, Vortrag zu einem aktuellen pädagogischen Thema, Wahl des Elternbeirates und Fragerunde



Dezember und Januar

- Weihnachtsdekoration der Horräume
- Die Weihnachtsbäckerei startet
- Kleine Bescherung zum Nikolaustag
- Basteln von Weihnachtsgeschenken für die Eltern
- Kindertreffs werden zu Adventstreffs mit Adventskalender, Adventskranz, Liedern und Geschichten
- Weihnachtsfeier mit Bescherung
- Rodeln gehen
- Weihnachtsferien
(Hort hat geschlossen in Anlehnung an die Schulferien)



Februar

- Highlight im Februar sind eindeutig die Faschingsferien mit Kinderschminken, Umzug in Osterburken, aber auch Wellnessstag mit Massagen



März und April

- Gemeinsames Basteln und Kreativarbeit für die Frühlingsdekoration
- Osterferien mit tollem Programm wie Brunchen, Ostereiersuche, Fahrradtour, Hallenbad und Geländespiele
- Gemeinsames Herrichten der Garten- und Außenanlage
- Start in die Spiel- und Bolzplatz-Saison



Mai

- Pfingstferien mit tollem Ferienprogramm, z.B. Minigolf, Inliner fahren oder Waldtage
- Erstellen der Muttertagsgeschenke
- Der erste Monat barfuß



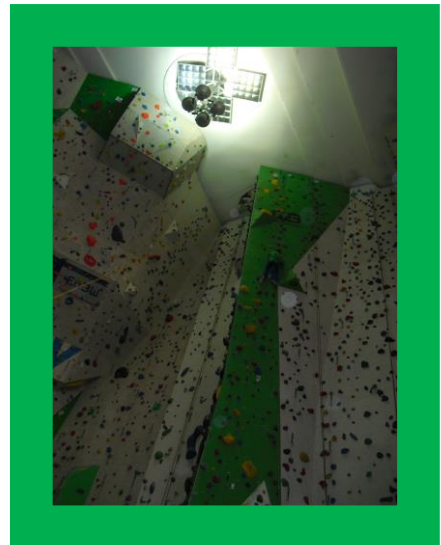
Juni und Juli

- Viele Outdoor-Aktivitäten mit Eis essen, Smoothies herstellen, Plantschen im Garten, usw.
- Sommerfest mit den Eltern
- Mega - Abschlussparty der Viertklässler
- Basteln von Sommerdekoration u.a. für die Fenster



August

- Die ersten beiden Augustwochen ist der Hort geschlossen
- Großes Ferienprogramm in den letzten beiden Augustwochen mit Freibadbesuchen, Kletterarena, Kino, Grillen an der Jagst, Shoppen, etc.

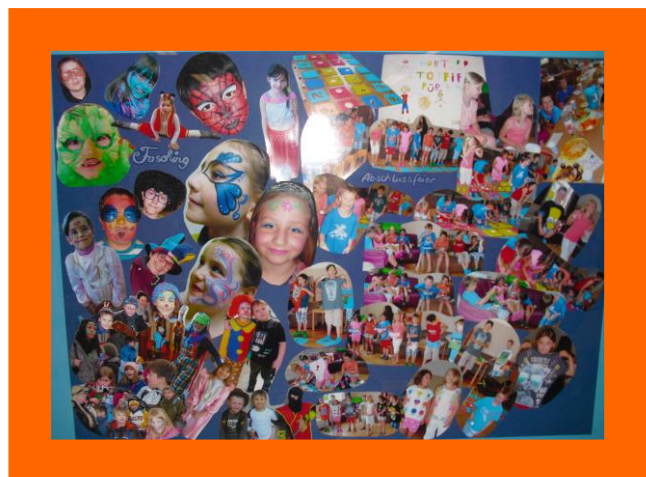


Ferienzeit

Ferienzeit ist für uns da, um abzuschalten und das Miteinander zu genießen, ganz ohne Druck. Deshalb werden in den Ferien keine Hausaufgaben gemacht, damit die Kinder Zeit und Raum haben, sich zu entfalten. Auch können die Kinder an Tagen, an denen das Programm im Hort stattfindet, ausschlafen und später dazu kommen. Zum fest geplanten Programm können auch spontan (je nach Kinderzahl) andere Aktionen unternommen werden (z.B. Besuch im Kölle Zoo, Spielplätze wie Jugenddorf Klinge Seckach).

Halbtagsbetreuung

Für die Kinder in der Halbtagsbetreuung findet das Ferienprogramm von 7.00 Uhr bis 14.15 Uhr vorwiegend im Hort statt. Kleinere Ausflüge und Aktionen im Rahmen des zeitlich Möglichen z. B. Bolzplatz, Spielplatz, EKZ, Eiscafe etc. werden angeboten. Des Weiteren unternehmen die Halbtagskinder pro Ferien ein bis zwei Tagesausflüge mit den Ganztagskindern.



4.10 Teamarbeit

In unserem Handeln möchten wir Vorbild für die Kinder sein. Unser Team ist multidisziplinär (Erzieherinnen, Ergotherapeutin, Grundschullehrerin, Kinderpflegerinnen, gegebenenfalls Duale Studentin und Anerkennungsjahrpraktikanten/-innen, sowie andere Praktikanten/-innen). Unser Team ist durch Individualität, Spaß und Freude an der Arbeit geprägt.

Wichtige Voraussetzungen hierfür sind:

➤ Gemeinsame wöchentliche Teamsitzungen

Hier findet der aktuelle Informationsaustausch statt. Es werden Angelegenheiten und Probleme der Kinder besprochen. Auch werden Feste und Projekte geplant, der Wochenablauf festgelegt, und vieles mehr.

➤ Fort- und Weiterbildungen

Hier eignen wir uns neues pädagogisches Wissen an. Sie helfen uns, den Berufsalltag mit all seinen Herausforderungen besser zu meistern und unser pädagogisches Repertoire zu ergänzen, bzw. auf den neuesten Stand zu bringen.

➤ Fachzeitschriften

Fachzeitschriften und Fachliteratur dienen dazu, dass wir uns stets weiterbilden und somit auf dem „neuesten Stand“ sind. Wir vertiefen unterschiedliche Themen, um den Kindern gezielt und mit mehr Fachwissen weiterhelfen zu können. Auch werden dadurch unsere AGs, Projekte, etc. mit Hintergrundwissen vorbereitet.

➤ Vorbereitungszeit

Während der Vorbereitungszeit erledigen wir Einkäufe und anfallende Bürotätigkeiten. Angebote werden vorbereitet, Elterngespräche finden statt und vieles mehr.

➤ Dokumentation

Eine Dokumentation erfolgt in schriftlicher Form, ebenso auf Fotos, welche immer wieder in unseren „Gallarien“ veröffentlicht werden. Auch erhalten die Kinder bei ihrer Abschiedsfeier Fotos, auf denen sie abgelichtet sind.

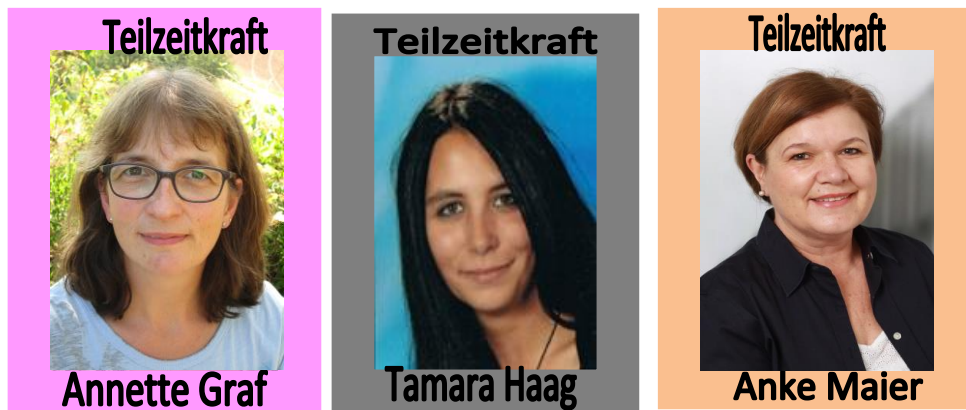
➤ **Pädagogische Tage**

An unseren zwei pädagogischen Tagen ist der Hort geschlossen, da wir an diesen Tagen Besprechungen haben. In dieser Zeit können wir unter anderem den Entwicklungsstand unserer Kinder analysieren und gezielt Fördermöglichkeiten erarbeiten. Weitere zeitintensive Themen wie Sicherheitsunterweisung, Konzeptionserstellung, Hygieneunterweisung, etc. werden bearbeitet.

➤ **Fallbesprechungen**

Für uns ist es wichtig, dass wir uns über jedes einzelne Kind austauschen. Deshalb finden regelmäßig, aber insbesondere an den pädagogischen Tagen, Fallbesprechungen statt. Hier geht es uns darum, das Kind gezielt zu fördern und zu fordern, aktuelle Themen aufzugreifen oder Hilfen und Maßnahmen zu überdenken und einzuleiten.

Derzeitiges Team



Hauswirtschaftliche Kraft



Vertretungskräfte

Vertretungskräfte springen für uns in Fällen von Urlaub, Fortbildung und Krankheit ein.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuer ist ein essentieller Bestandteil unserer Arbeit und ist von Offenheit und Vertrauen geprägt.

Formen der Elternarbeit:

- Elterngespräche in Form von Tür- und Angelgesprächen, sowie nach Vereinbarung
- Telefongespräche
- Elternabende
- Elternbriefe
- Gemeinsame Feste
- Infowand und Feedback-Box
- Zufriedenheitsumfragen
- Einsicht in die schriftliche Konzeption der Einrichtung

Es ist uns sehr wichtig mit Ihnen, liebe Eltern, ins Gespräch zu kommen. Rückmeldungen und Informationen über Besonderheiten, Befindlichkeiten oder Stresssituationen können jederzeit durch Tür- und Angelgespräche oder bei einem Telefonat ausgetauscht werden. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder und deren Beziehungen immer im Vordergrund. Neben den aktuellen Kurzgesprächen können bei Bedarf Elterngespräche vereinbart werden, um individuelle pädagogische Ziele und gemeinsames Handeln abzustimmen.

Des Weiteren freuen wir uns über Anregungen, Ideen und Unterstützung.

5.1 Elternbeirat

Der Elternbeirat ist eine wichtige Stütze für den Hort. Er gibt den Betreuern Feedback hinsichtlich der Bedürfnisse und Zufriedenheit der Eltern. Zudem stellt er sich schützend vor das Team, falls einzelne Eltern unerfüllbare Wünsche und Ansprüche oder unberechtigte Kritik äußern. Ebenso ist er Ansprechpartner der Eltern, um anfallende Themen, Ideen und Probleme aufzugreifen und zu vermitteln. Er hilft bei der Organisation von Festen und engagiert sich bei Öffentlichkeitsarbeiten.

Er wird demokratisch am Elternabend gewählt.

6. Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren Einrichtungen

Die Erziehung, Förderung und Betreuung von Hortkindern setzt eine enge Kooperation zwischen Familie, Hort und Schule voraus.

Hierfür ist wichtig, dass Lehrer und Erzieher einen gegenseitigen Einblick in ihre Arbeitsbereiche haben, um dadurch Verständnis für den gemeinsamen Erziehungsauftrag und die unterschiedlichen Ansätze zu schaffen.

Der Austausch zwischen Lehrern und Erziehern über das einzelne Kind ist Voraussetzung für eine optimale Förderung und Hilfestellung auf schulischer, sowie pädagogischer Ebene.

Bei sich abzeichnenden komplexen Problemen, die auch den schulischen Bereich betreffen, wird das Gespräch mit Eltern und Lehrern gesucht. Am sogenannten „Runden Tisch“ werden gemeinsame Lösungsmöglichkeiten erörtert. Dafür ist die Schweigepflichtsentbindung zwischen Hort und Schule Voraussetzung.

Des Weiteren besteht eine stetige Zusammenarbeit und informativer Austausch mit allen Kindertageseinrichtungen der Stadt Möckmühl, der JuLe, der Mediathek, der ortsansässigen Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzten, sowie dem Landratsamt und Jugendamt Heilbronn.

„Kinder und Uhren dürfen nicht beständig aufgezogen werden,

sie müssen auch gehen.“

(Jean Paul 1763 – 1825)

Anhänge

Diese Anhänge finden Sie auf der Website www.moeckmuehl.de , sowie in unserer Einrichtung.

- Hort-Ordnung (Infomaterial)
- Zufriedenheitsformular für Eltern (im Feedback-Briefkasten oder persönlich abgeben)
- Rückmeldebogen für Eltern (im Feedback-Briefkasten oder persönlich abgeben)

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Wünschen und Anliegen zu uns kommen, denn Ihre Anregungen tragen zu einem konstruktiven Miteinander bei.

Ihre Anliegen können auch anonym vorgebracht werden. Es ist jedoch wünschenswert, diese im persönlichen Gespräch einzubringen, um eine gute, zufriedenstellende Lösung zu erreichen.

- Hausaufgabenflyer (Infomaterial)